

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

zur Niederschrift über die öffentliche gemeinsamen Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses sowie des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 03.12.2009, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

	<u>Seite</u>
1. Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers für den Umwelt- und Verkehrsausschuss	3
2. Bestellung einer Schriftführerin und stellvertretenden Schriftführerin für den Bau- und Planungsausschuss	3
3. Verpflichtung der sachkundigen Bürger	3 - 4
4. Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2009 hier: Controllingbericht des Fachbereichs 32 - Öffentliche Sicherheit und Recht - Drucksache Nr. 82 /IX. -	4
5. Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2009 hier: Controllingbericht des Fachbereichs 61 – Planen und Bauen - Drucksache Nr. 83 /IX. -	4
6. Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2009 hier: Controllingbericht des Fachbereichs 66 - Tiefbau - Drucksache Nr. 84 /IX. -	4
7. Haushaltssatzung für das Jahr 2010	5 - 6
8. Parkraumbewirtschaftung - Drucksache Nr. 85 /IX. -	6
9. Vorstellung der Baumaßnahme Krohnestraße	6 - 7
10. Mitteilungen	
a) Fällung von Bäumen aus der Baumschutzsatzung	7
b) Sachstand Lärmaktionsplanung	7 - 8
c) Naturerlebnis- und Besucherlenkung Rheinufer	8
d) Sachstand Radverkehrskonzept	8
e) Baustelle Opschlag	8
f) Rückschnitt von Grünbereichen an der Lippstädter Straße	9
g) Bäume an der Kanalstraße	9
h) Dritte Allee in den Galleien	9
11. Anfragen	
a) Fällung von Bäumen aus der Baumschutzsatzung	9

Niederschrift

über die öffentliche gemeinsamen Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses sowie des Bau- und Planungsausschusses am Donnerstag, dem 03.12.2009, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Rütter, Daniel (FDP)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Angenendt, Brigitte	CDU
Boskamp, Heinz	SPD
Duenbostell, Horst	SPD
Fischer, Hans-Albert	CDU
Fuchs, Anne	Offene Klever für Stemmer Dieter
Gebing, Wolfgang	CDU ab 17.00 Uhr (TOP 7)
Gietemann, Josef	SPD
Gottfried, Günter	CDU
Kumbrink, Michael	SPD
Kuypers, Erwin	CDU
Leenders Dr., Artur	Bündnis 90 / Die Grünen ab 16.45 Uhr (TOP 7)
Nuy, Erich	CDU
Overkamp, Monika	SPD
Ricken, Edmund	CDU
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90 / Die Grünen
Schweers, Jürgen	CDU
Teigelkötter, Friedrich	CDU
Zigan, Paul	Offene Klever
Zumbrägel, Michael	SPD

sachkundige Bürger:

Barozzi, Guido	für Thomas, Gerhard
Hans, Reinhard	
Hermanns, Aloys	
Janßen, Peter	
Krebber, Hans-Heinrich	
Lünendonk, Volker	
Meyer, Dietmar	
Milly, Anas	ab. 17.15 Uhr (TOP 7)
Wiegersma, Friedhelm	
Willemsen, Peter	

Nicht anwesend:

Ackeren van, Barend
Bay, Michael

Evers, Gerd
Maaßen, Manfred
Stemmer, Dieter
Thomas, Gerhard

Von der Verwaltung sind anwesend:
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas
Techn. Beigeordneter Rauer
Rechtsdirektor Goffin
Baudirektor Janßen
Techn. Angestellter Posdena
Oberinspektorin Meyer
Oberinspektorin Hendrix als Schriftführerin

Ausschussvorsitzender Rütter eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1. **Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers für den Umwelt- und Verkehrsausschuss**

Die Verwaltung schlägt Oberinspektor Seißer als Schriftführer vor. Ein Stellvertreter werde im Bedarfsfall benannt.

Der gemeinsame Ausschuss erklärt sich einstimmig mit diesem Vorschlag einverstanden.

2. **Bestellung einer Schriftführerin und stellvertretenden Schriftführerin für den Bau- und Planungsausschuss**

Die Verwaltung schlägt Oberinspektorin Hendrix als Schriftführerin vor. Ein Stellvertreter werde im Bedarfsfall benannt.

Der gemeinsame Ausschuss erklärt sich einstimmig mit diesem Vorschlag einverstanden.

3. **Verpflichtung der sachkundigen Bürger**

Ausschussvorsitzender Rütter verpflichtet die sachkundigen Bürger in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben und verliest die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Die Ausschussmitglieder bekunden durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel. Der Ausschussvorsitzende Rütter verpflichtet jeden Sachkundigen Bürger per Handschlag.

4. **Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2009**

hier: Controllingbericht des Fachbereichs 32 - Öffentliche Sicherheit und Recht
- Drucksache Nr. 82 /IX. -

Rechtsdirektor Goffin erläutert die Drucksache.

Auf Anfrage des Stadtverordneten Gietemann erklärt Rechtsdirektor Goffin, dass die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Verwaltung durch das beauftragte Sachverständigenbüro voraussichtlich in der 50. Kalenderwoche zugehen werde. Die Verwaltung beabsichtige, unter Vorlage einer Prioritätenliste eine Entscheidung des Rates der Stadt Kleve zu dieser Fortschreibung herbeizuführen. Hierzu wird zu gegebener Zeit eine Drucksache vorgelegt.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie der Bau- und Planungsausschuss nehmen den Controllingbericht zustimmend zur Kenntnis.

5. **Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2009**

hier: Controllingbericht des Fachbereichs 61 - Planen und Bauen
- Drucksache Nr. 83 /IX. -

Techn. Beigeordneter Rauer erläutert die Drucksache.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie der Bau- und Planungsausschuss nehmen den Controllingbericht zustimmend zur Kenntnis.

6. **Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2009**

hier: Controllingbericht des Fachbereichs 66 - Tiefbau
- Drucksache Nr. 84 /IX. -

Techn. Beigeordneter Rauer erläutert die Drucksache.

Stadtverordneter Gietemann erinnert an ein Verkehrsgutachten zur Situation Nimwegen – Groesbeek – Kleve. Er möchte wissen, ob dies inzwischen vorliege.

Techn. Beigeordneter Rauer sagt zu, die Ergebnisse im nächsten Bau- und Planungsausschuss im Rahmen der Vorstellung verschiedener laufender Planungen darzustellen.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie der Bau- und Planungsausschuss nehmen den Controllingbericht zustimmend zur Kenntnis.

7. **Haushaltssatzung für das Jahr 2010**

Stadtkämmerer Haas beschreibt die Eckdaten der Haushaltssatzung für das Jahr 2010.

Anschließend bittet er die Fachbereichsleiter um Präsentation und Erläuterung der Etatansätze für das Jahr 2010

Hinweis: Die Präsentationen sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Fachbereich 32 – Öffentliche Sicherheit und Recht

Rechtsdirektor Goffin erläutert die Etatansätze für den Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Recht.

Er zeigt sich erfreut, dass sich der Trend in der Verwaltung fortsetze, Rechtsunsicherheiten im Vorfeld mit dem Fachbereich 32 abzuklären. Dies trage zu der rückläufigen Entwicklung bei den gerichtlichen Verfahren bei.

Die sinkenden Fallzahlen im Bereich „ruhender Verkehr“ erklärt Rechtsdirektor Goffin mit der Personalumschichtung im Rahmen der Einführung des OSD. Dies habe im Gegenzug zu einer Steigerung der allgemeinen Bußgeldverfahren geführt. In einem halben Jahr seien von den Kollegen des OSD rund 1000 Bürgergespräche geführt worden. Hauptthemen seien u.a. Müllablagerungen, Lärm, abgemeldete Fahrzeuge und störende Hundehaltung. Ziel des OSD sei es, die Konflikte bereits im Vorfeld zu klären.

Zur Anhebung der Bestattungsgebühren verweist Rechtsdirektor Goffin auf eine zur Ratssitzung am 16.12.2009 vorzulegende Drucksache.

Fachbereich 61 – Planen und Bauen

Technischer Angestellter Posdena erläutert die Etatansätze für den Fachbereich Planen und Bauen.

Erstmals erwarte die Verwaltung im Bereich der Baugenehmigungsgebühren schwarze Zahlen schreiben zu können. Dies liege an dem Großprojekt „Hochschule Rhein-Waal“.

Neben der Bearbeitung des Bauantrages „Hochschule“ seien im Bereich der Bauordnung im Laufe des Jahres rund 2000 Beratungsgespräche mit Bauherren und Architekten zu führen. Eine ausführliche Beratung im Vorfeld erleichtere in der Regel die Bearbeitung des Bauantrages.

Auch im Bereich des Denkmalschutzes sei ein erhöhter Beratungsbedarf zu erkennen. Dies resultiere aus dem gestiegenen Bewusstsein von Eigentümern und Architekten für erhaltenswerte Architektur in Kleve.

Abschließend gibt Tech. Angest. Posdena einen Ausblick auf die im Jahr 2010 anstehenden Projekte.

Fachbereich 66 - Fachbereich Tiefbau

Baudirektor Janssen erläutert die Etatansätze für den Fachbereich Tiefbau.

Er berichtet, dass die Tiefbaumaßnahmen auf der Baustelle „Opschlag“ planmäßig abgeschlossen werden könne. Die Beleuchtung und die Geländer seien bestellt. Die Möblierung und die Begrünung würden im zeitigen Frühjahr folgen, sodass die Maßnahme im März 2010 abgeschlossen werden könne.

Baudirektor Janssen erläutert weitere Straßenbaumaßnahmen. Die begonnene Sanierung der Materborner Allee werde ähnlich wie die Maßnahme „Hoffmannallee“ ablaufen. Die Straße werde während der Bauphase ab Januar im Einbahnverkehr befahrbar sein. Später sei eine Vollsperrung für die Dauer von drei Wochen erforderlich. Mit einer Fertigstellung reche man bis August 2010.

Baudirektor Janssen berichtet, dass die Planungen für einen Fahrradweg Kleve-Xanten auf der ehemaligen Bahntrasse zwischenzeitlich interkommunal abgestimmt seien.

In den kommenden Jahren werde der Fachbereich Tiefbau die Kanalsanierung im Stadtgebiet verstärkt vorantreiben.

8. **Parkraumbewirtschaftung**

- Drucksache Nr. 85 /IX. -

Stadtkämmerer Haas erläutert die Drucksache.

Die Parkgebühren in Kleve seien seit 16 Jahren unverändert. Eine moderate Anhebung bedeute für die Stadt Mehreinnahmen von mindestens 250.000 € im Jahr. Ein Teil der Mehrausgaben sei für die Erneuerung der Parkscheinautomaten vorgesehen. Stadtkämmerer Haas betont ausdrücklich, dass durch die Maßnahmen keine negativen Auswirkungen auf die Innenstadt zu erwarten seien.

Zum Zuge der Gebührenanhebungen sei eine Anpassung der Bewirtschaftungszeiträume geplant. Durch einheitliche Nutzungszeiten solle die Transparenz für die Nutzer erhöht werden.

Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden Rütter bestätigt Stadtkämmerer Haas, dass die neuen Parkscheinautomaten auch für alternative Zahlungsmittel ausgerüstet sein werden.

Es werden Fraktionsberatungen für erforderlich gehalten. Der Tagesordnungspunkt wird ohne Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

9. **Vorstellung der Baumaßnahme Krohnstraße**

Ausschussvorsitzender Rütter begrüßt Dipl.-Ing. Sanders vom Ingenieurbüro Sanders aus Krefeld.

Dipl.-Ing. Sanders erläutert anhand von Plänen die im Jahr 2010 anstehende Baumaßnahme „Krohnstraße“.

Es sei erforderlich, den gesamten Straßenraum der Krohnstraße in die Maßnahme einzu beziehen. Der Regenwasser- sowie der Schmutzwasserkanal seien zu erneuern. Versorgungsleitungen seien ebenfalls von der Maßnahme betroffen. Die Krohnstraße sei rund 400 m lang und ca. 13 m breit. Die Fahrbahnfläche betrage zurzeit 5,80 m und sei mit einem Hochbord vom Grünstreifen und Gehweg abgetrennt. Im öffentlichen Straßenraum seien keine Parkplätze vorhanden. Einzelne Bereiche zwischen den Bäumen würden zuweilen als Stellplätze genutzt, was den ohnehin strapazierten Grünstreifen nicht zuträglich sei. Insgesamt leide die Straße in allen Elementen unter deutlichen Verschleißerscheinungen. Eine Sanierung von Grund auf sei unumgänglich.

Eine zentrale Frage bei der Auswahl der 3 heute vorzustellenden Varianten sei, wie mit den 68 Straßenbäumen verfahren werden solle. Die Linden mit einem Stammdurchmesser von 30 bis 90 cm stünden so dicht am Fahrbahnrand, dass die erforderliche Durchfahrtsbreite für Busbegegnungsverkehr von 6 m nur durch Fällung von Bäumen hergestellt werden könne. Zudem seien Fällungen auf Grund der Kanalbaumaßnahmen unvermeidlich.

Variante 1 sehe eine alternierend verschwenkte Fahrbahn vor, die den Erhalt von 17 Bäumen ermögliche. Es seien Gehwege mit einer Breite von 2 m vorgesehen. Im Fahrbahnbereich sei es möglich, 5 Stellplätze anzubieten.

Variante 2 sehe eine symmetrische, geradlinige Aufteilung vor. Es sei möglich, 20 Stellplätze durch entsprechende Fahrbahnmarkierungen anzubieten. Für Variante 2 sei es erforderlich, alle Bäume zu fällen.

Variante 3 sehe ebenfalls die Fällung aller Straßenbäume vor. Anders als bei den Varianten 1 und 2 seien keine Neupflanzungen möglich. Der gewonnene Raum stünde für beidseitige Radwege und rund 27 Stellplätze zur Verfügung.

Ausschussvorsitzender Rütter bedankt sich bei Dipl.-Ing. Sanders für den Vortrag.

10. Mitteilungen

a) Fällung von Bäumen aus der Baumschutzsatzung

Techn. Angestellter Posdena teilt mit, dass der Urweltmammutbaum auf dem Grundstück In der Aue 19 entfernt worden sei.

Weiterhin habe die Buche auf dem Grundstück Regenbogen 11 gefällt werden müssen. Für zwei weitere Buchen auf den Grundstücken ehemalige Fuji-Villa - Tiergartenstraße 52, und ehemaliges Sozialamt - Tiergartenstraße 44, stehe die Entfernung an.

Die Buche Tiergartenstraße 52 sei in diesem Jahr zwar noch ausgeschlagen, nach sorgfältiger Prüfung habe die Verwaltung dem Eigentümer die Entfernung empfohlen.

Die Buche am ehemaligen Sozialamt sei definitiv abgestorben.

b) Sachstand Lärmaktionsplanung

Das Planungsbüro Grasy + Zanolli, Köln, habe in einer ersten Phase Straßen mit einer Belastung von über 6 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr untersucht und dazu Rasterlärmkarten erstellt. In Kleve seien folgende Bereiche betroffen:

- Gruft- und Ringstraße von der B 9 bis Marktplatz Linde,
- Klever Ring und Fortsetzung an der Nassauerallee von der Kreuzung B9 / K3/ Tweestrom bis zur Kreuzung Nassauerallee/Queralle/Am weißen Tor,
- B 220 von Rheinbrücke bis Hurendeich.

Das Büro habe zugesagt, der Verwaltung im Januar 2010 die Ergebnisse vorzulegen und das weitere Verfahren abzustimmen.

Die Verwaltung werde die Ergebnisse im 1. Quartal 2010 im Umwelt- und Verkehrsausschuss vorstellen.

c) Naturerlebnis- und Besucherlenkung Rheinufer

Techn. Angestellter Posdena teilt mit, dass das Land NRW den Wettbewerb „Erlebnis.NRW“ ausgeschrieben habe. Ziel des Wettbewerbs sei die Förderung der „besten Ideen für Tourismus und Naturerlebnisse in Nordrhein-Westfalen“. Durch die Teilnahme ergebe sich die Möglichkeit, Förderunterstützung aus EU- und Landesmitteln zu erhalten.

Der Kreis Kleve habe in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. eine Projektskizze „Naturerlebnis und Besucherlenkung am Rheinufer im Kreis Kleve“ erarbeitet. Angedacht ist, die Uferzonen an bestimmten Stellen für Erholungssuchende und Naturinteressierte nutzbar zu machen, im Gegenzug aber schützenswerte Bereiche freizuhalten.

Die Stadt Kleve hat eine Fläche ca. 2,5 km westlich der Griethausener Bahnbrücke und eine Fläche nördlich der Kläranlage gemeldet (siehe Anlage).

Die Verwaltung werde weiter berichten.

d) Sachstand Radverkehrskonzept

Techn. Angestellter Posdena zeigt sich erfreut über die Resonanz auf die Fragebogenaktion zum Radverkehrskonzept. Rund 1.250 Fragebögen seien bei der Verwaltung eingegangen, davon etwa 750 aus der Schülerbefragung.

Zurzeit seien das Planungsbüro und die Verwaltung mit der Auswertung der Bögen beschäftigt. Das Ergebnis werde im nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss vorgestellt.

Eine zweite Bürgerversammlung sei für Mitte September 2010 vorgesehen. Das Projekt könne voraussichtlich am 31.10.2010 abgeschlossen werden.

e) Baustelle Opschlag

Techn. Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Herzogbrücke rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft wieder für den Verkehr geöffnet worden sei. Mitte April 2010 sei eine Feier zur Einweihung vorgesehen.

f) Rückschnitt von Grünbereichen an der Lippstädter Straße

Techn. Beigeordneter Rauer teilt mit, dass der Grünbereich vor der JVA-Mauer an der Lippstädter Straße in Kürze deutlich zurückgeschnitten werde. Dies sei aus Sicherheitsgründen von der JVA beantragt worden, die eine bessere Einsehbarkeit der Mauer fordere.

g) Bäume an der Kanalstraße

Techn. Beigeordneter Rauer teilt mit, dass es aus verkehrstechnischen Gründen zwingend erforderlich sei, 8 Bäume in der Kanalstraße zu fällen. Im Zuge der Ausbauplanungen werde die Verwaltung Neupflanzungen prüfen.

h) Dritte Allee in den Galleien

Stadtkämmerer Haas teilt mit, dass ein Schreiben des in diesem Bereich wirtschaftenden Landwirtes an die Verwaltung und an die Fraktionen gegangen sei, in dem dieser die Herstellung der dritten Allee thematisiere, da ansonsten die Rücknahme von Fördergeldern im Raum stehe.

Stadtkämmerer Haas stellt klar, dass eben dieser Landwirt im Rahmen der Herstellung der beiden bestehenden Alleien seine Interessen in den Vordergrund gestellt habe. Das Schreiben vom 02.12.2009 wirke vor diesem Hintergrund irritierend.

Die Verwaltung strebe an, zunächst vertretbare Rahmenbedingungen für die Anlegung einer dritten Allee zu erreichen. In diesem Sinne führe die Verwaltung zurzeit sehr konstruktive Gespräche mit dem Arbeitskreis Kermisdahl/Wetering. Die ausdrücklich geäußerte Gesprächsbereitschaft des Landwirtes nehme die Verwaltung zur Kenntnis.

11. Anfragen

a) Fällung von Bäumen aus der Baumschutzsatzung

Stadtverordneter Gietemann möchte wissen, wie der Gesundheitszustand der Buche an der ehemaligen Fuji-Villa geprüft worden sei. Der Baum mache optisch keinen kranken Eindruck.

Techn. Angestellter Posdena antwortet, dass die Umweltbetriebe mit entsprechendem Spezialgerät eine Vitalitätsprüfung durchgeführt haben. Dabei sei ein nicht behandelbarer Pilzbefall festgestellt worden. Da es sich an der ehemaligen Fuji-Villa um eine Gruppe von 3 sehr eng zusammenstehenden Bäumen handele, falle der kranke Baum auf den ersten Blick nicht auf.

Ende der Sitzung: 18.05 Uhr

(Rütter)
Vorsitzender

(Hendrix)
Schriftführerin